

Bericht im Engener Hegaukurier zur Partnerschaftsfeier zum 20-jährigen Jubiläum mit der ungarischen Stadt Pannonhalma am 16. Mai 2018. Verfasserin: Gabi Hering

Unser Partnerschaftswochenende mit Pannonhalma vom 10. – 13. Mai 2018

Donnerstag, 10/05/2018

Einen herzlichen Empfang bereitete die ungarische Stadt Pannonhalma den rund hundert Gästen aus ihrer deutschen Partnerstadt Engen bei deren Ankunft nach zwölfstündiger Busfahrt vor dem Ferenc-Kazinczy-Kulturhaus. »Es ist uns eine große Freude, dass so viele Menschen da sind, um das 20-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zu feiern«, hieß Pannonhalmas Bürgermeister Ferenc Bagó die Delegation willkommen, bevor er mit Claudio Magro, Bürgermeister von Engens italienischer Partnerstadt Moneglia, der ungarischen Partnerschaftsbeauftragten Elisabeth Szanati sowie dem Engener Partnerschaftsbeauftragten Ulrich Scheller und Bürgermeister Johannes Moser und den zahlreichen »Freunden aus Deutschland« die Verbindung der beiden Städte mit einem »Palinka« (Schnaps) hochleben ließ.



Freitag, 11/05/2018

Am Freitag ging es nach dem Frühstück zum Wahrzeichen Pannonhalmas, die Benediktinerabtei Pannonhalma. Ungarns größtes und ältestes Kloster, ist heute noch von Benediktinermönchen bewohnt und gilt als Ausgangspunkt des Christentums in Ungarn. Im Jahr 996 durch Fürst Géza auf dem heiligen Berg von Pannonien gegründet, ist die Erzabtei bis heute ein lebendiges Zeugnis der europäischen und ungarischen Kultur und wurde 1996 zum Weltkulturerbe der Unesco erklärt. Neben der mehrfach zerstörten und wieder aufgebauten Basilika mit Krypta, dem historischen Kreuzgang, einem Heilkräutergarten und der Abteikellerei beeindruckt vor allem auch die Bibliothek mit ihrem Prunksaal. Die Bibliothek umfasst rund 400.000 Bücher, darunter die ersten Handschriften in ungarischer

Sprache sowie wertvolle Dokumente und Urkunden. Zudem fungiert die Abtei, mit einigen Unterbrechungen durch politische Unruhen, seit 1938 als Gymnasium und Internat. Am **Freitagvormittag** stand als erster von drei Vorträgen zum Thema Europa ein sehr lebendiges Gespräch des Engener Partnerschaftsbeauftragten Ulrich Scheller mit Diplomingenieur László Vaszary auf dem Programm über dessen facettenreiche **»Jugend hinter dem Eisernen Vorhang«**. Nach dem Studentenaufstand und dem Einmarsch der Russen im November 1956 emigrierte Vaszary. Trotz schwieriger Startbedingungen im Westen studierte er später Maschinenbau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich und widmete sich intensiv der Luftfahrttechnik. Der Begrüßung durch Erzabt Cirill Tamás Hortobágyi schloss sich eine Führung durch die Erzabtei an.



In seinem Vortrag **»Netzwerk europäischer Partnerstädte«** stellte Ulrich Scheller das »Partnerschaftsviereck Engen - Trilport - Pannonhalma - Moneglia« vor und zeigte anhand von Bildern von Schulund weiteren Begegnungen die Bedeutung der Vernetzung der Länder untereinander auf: »Egal, was die Politik macht, die Begegnung der Bürger ist das Fundament und Verwirklichung für ein weiterhin

friedliches Miteinander in unserem Europa«. Erfreut resümierte er: »Wir haben mit unseren Partnerstädten einen guten Fang gemacht« und sah es im Hinblick auf die weiteren Städtepartnerschaften der Engener Partnerstädte als Pflicht, »zu den Freunden unserer Freunde ebenfalls freundschaftliche Beziehungen zu pflegen«. Einer Besichtigung der 20 Kilometer von Pannonhalma entfernten Universitätsstadt Győr mit ihren mehr als tausendjährigen Wurzeln schloss sich am **Freitagnachmittag** die Finissage der **Ausstellung »Rhizome«** in der »István-Szechenyi- Universität« mit Werken des Engener Künstlers Manfred Müller-Harter an. Zurück in Pannonhalma, nutzten im Rahmen des internationalen **Begegnungsabends** im Kulturhaus die Bürgermeister der weiteren Partnerstädte von Engen und Pannonhalma die Gelegenheit, in Grußworten den beiden Städten zur 20-jährigen Verbindung zu gratulieren. »Hundert Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs ist es ein Traum, dass unsere heutigen Begegnungen ganz anders aussehen«, hob Trilports Bürgermeister Jean-Michel Morer hervor und zitierte: »Es ist besser, Europa mit Festen zu bauen als mit Kriegen«. Claudio Magro, Bürgermeister von Engens italienischer Partnerstadt Moneglia, zeigte sich erfreut, dass die Städtepartnerschaften auch von der jungen Generation getragen würden, und bekräftigte: »Die Freunde von Engen sind auch die Freunde

Samstag, 12/05/2018:



Das Fachreferat **»Bürgerbeteiligung bei Entscheidungsprozessen in der EU«** von László Knapp, Dozent für Recht und EURecht an der Universität Győr, bildete den Auftakt des **Samstags**. Ausführlich stellte er die Entstehung der EU und ihre Institutionen vor, ging auf die Verträge von

Maastricht (1992) und von Lissabon (2007) ein und schilderte Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung bei EU-Entscheidungsprozessen.

Eine schweißtreibende Angelegenheit für die Spieler war im Anschluss das **Freundschafts-Fußballspiel** zwischen Engen und Pannonhalma, das die Ungarn 6:0 für sich entschieden.

Nach der Einweihung der »Engen«-Straße und einer feierlichen **Messe** in der Pannonhalmer Stadtkirche bildete ein festlicher **Jubiläumsabend** den Schluss- und Höhepunkt der Begegnung. Ihren Höhepunkt nehmen die Feierlichkeiten am Abend mit dem offiziellen Festakt und geselligem Beisammensein auf dem



Dielenhof. Den offiziellen Auftakt bildeten die beiden Nationalhymnen von Ungarn und Deutschland, gespielt von der Trachtenkapelle Stetten. In seiner Rede würdigt Bürgermeister Johannes Moser die Anfänge der Partnerschaft zwischen Pannonhalma und Engen und blickt auf 15 gemeinsame Jahre zurück.

Aufgrund der historischen Tat der Öffnung des Eisernen Vorhangs durch Ungarn im Jahr 1989 sei damals in Engen der Wunsch entstanden, mit einer ungarischen Stadt eine Partnerschaft einzugehen. Als besonders wichtigen Aspekt der Städtepartnerschaft bezeichnet Bürgermeister Moser die Begegnungen zwischen den Jugendlichen. Es finden jährlich Schülerbegegnungen statt. Hieraus entwickle die Jugend Verständnis für Gemeinsamkeiten aber auch für die Unterschiede der beiden Länder. Außerdem zeigt sich Bürgermeister Moser sehr erfreut über das europäische kommunale Netzwerk, das inzwischen entstanden ist, denn aus Trilport und Moneglia, ferner aus Pécsvárad und Alsószeli (Partnerstädte von Pannonhalma) konnten an diesem Jubiläumswochenende jeweils eine kleine Delegation begrüßt werden. Auch Bürgermeister Ferenc Bagó würdigt mit großer Anerkennung die Städtepartnerschaft in seiner Rede. Es sei eine wahrhaftige Freundschaft auf Basis gegenseitiger Anerkennung und Toleranz zwischen den beiden Städten entstanden. Er bittet alle Anwesenden, sich mit dem Gedanken von Aristoteles „**Freundschaft, das ist eine Seele in zwei Körpern**“ zu identifizieren.



Im Anschluss heizt die Trachtenkapelle Stetten in der wunderschön dekorierten Halle, musikalisch kräftig ein. Bis tief in die Nacht hinein werden Walzer und Polonaise getanzt.

Sonntag, 13/05/2018

Angefüllt mit Eindrücken und begeistert von der Herzlichkeit der Begegnungen trat die Delegation aus Engen nach unvergesslichen gemeinsamen Tagen am Sonntagmorgen die lange Rückreise in den Hegau an.



Europa für Bürgerinnen
und Bürger

Das Projekt „PANGEN“ wurde mit Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

Beteiligung: Das Projekt involvierte 256 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 121 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Engen (Deutschland), 127 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt Pannonhalma (Ungarn), 1 Trilport (Frankreich), 4 Moneglia (Italien), 3 Alsószeli (Slowakei).

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Pannonhalma (Ungarn), von 10/05/2018 bis 13/05/2018 statt.

Kurze Beschreibung:

DONNERSTAG, 10. MAI

gegen 18.30: Ankunft am Ferenc-Kazinczy-Kulturhaus
Begrüßung durch Bürgermeister Ferenc Bagó
Abendessen (es singt der Chor der Szent-Benedek-Schule,
Rückblick mit Bildpräsentation: „Beginn vor 20 Jahren“

FREITAG, 11. MAI

8.00: Frühstück bei den Familien, bzw. in den Pensionen (die Gäste im „Boldogasszony-ház“ frühstücken in der Pension Pannon)
9.30: Gespräch mit Dipl.-Ing. ETH László Vaszary im Vortragssaal "Jugend hinter dem Eisernen Vorhang" (Moderation: Ulrich Scheller)
10.30: Begrüßung durch Erzabt Cirill T. Hortobágyi im Vortragssaal
11.00: geführte Besichtigung der Erzabtei

Chorprobe-Möglichkeit für die beiden Chöre

12.00: Mittagessen in der Mensa des Klostersgymnasiums
13.00: Vortrag: „Die Wahrung der demokratischen Werte in einer Zeit der besonderen Herausforderungen in Europa (Ulrich Scheller)
16.00: Kulturprogramm in Győr mit Stadtrundgang
18.00: Finissage der Kunstaussstellung von Dr. Manfred Müller-Harter an der Universität in Győr (Liszt Ferenc Straße 42)
Begrüßung: Prof. Dr. Károly Borbély, Worte zur Ausstellung: Ulrich Scheller, musikalische Begleitung: Gitarrenkünstler Antal Pusztai,
Gesang: Gabriella Illés und Szilvia Székely
20.00: Abendessen im Kulturhaus in Pannonhalma
Grußworte der Vertreter aus den europäischen Partnerstädten
musikalische Unterhaltung: Bencés-Big-Band der Erzabtei

SAMSTAG, 12. MAI

8.30: Frühstück bei den Familien, bzw. in den Pensionen (die Gäste im „Boldogasszony-ház“ frühstücken in der Pension Pannon)
9.45- 10.30: Fachreferat von László Knapp im Ferenc-Kazinczy-Kulturhaus:
„Bürgerbeteiligung bei Entscheidungsprozessen in der EU“
10.35-10.40: Freundschaftliches Fußballspiel (2x25 Minuten)
in der Halbzeitpause: Black Diamond Jazz-Ballett-Gruppe,

12.15: Chorprobe-Möglichkeit für die beiden Chöre

15.30: Einweihung der Engen-Straße mit den Chören „Cantate“ aus Pannonhalma und „Projektchor“ aus Engen
16.00: Feierliche Messe in der Stadtkirche mit den beiden Chören

17:30 –

Festlicher Jubiläums-Abend im Kulturzelt in Ravazd

SONNTAG, 13. MAI

8.50: Abschiedsworte
9.00: Rückfahrt nach Engen